

14.03.2017

Entschließungsantrag

**der Fraktion der SPD
der Fraktion der CDU
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
der Fraktion der FDP und
der Fraktion der PIRATEN**

zum Abschlussbericht der Enquetekommission zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand in Nordrhein-Westfalen gestalten – Qualifikation und Fachkräftenachwuchs für Handwerk 4.0 sichern, Chancen der Digitalisierung nutzen, Gründungskultur und Wettbewerbsfähigkeit stärken (Enquetekommission VI) (DS 16/14200)

Die Zukunftsfähigkeit des Handwerks durch verbesserte Rahmenbedingungen für Qualifikation und Wettbewerbsfähigkeit in der Digitalisierung sicherstellen!

I. Ausgangslage

Mit dem Abschlussbericht legt die Enquetekommission VI zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand einen Bericht zum untersuchten Wirtschaftsbereich sowie zahlreiche Handlungsempfehlungen vor, die auf Grundlage von Gutachten und eingehender Anhörungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus handwerklicher Praxis und aus der Wissenschaft erarbeitet wurden. Nach ausgiebigen Diskussionen in der Kommission konnte für den Berichtstext und die Handlungsempfehlungen ein Konsens erzielt werden, der nun dem Landtag Nordrhein-Westfalen zur Kenntnisnahme vorliegt.

Die von der Enquetekommission zu Beginn identifizierten Ziele lauten: die Qualifikation und den Fachkräftenachwuchs für Handwerk 4.0 zu sichern, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen sowie die Gründungskultur und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die Megatrends demografischer Wandel, Digitalisierung und Vernetzung, Klimawandel, Leben und Arbeiten im Wandel und Globalisierung und internationale Kooperation stellen dabei das Handwerk in Nordrhein-Westfalen vor neue Herausforderungen. Die in der Kommission bearbeiteten Fragen von Bildung, Digitalisierung, Wettbewerbsfähigkeit, wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Betriebsgründungen sowie Fachkräftesicherung und attraktiven Arbeitsbedingungen im Handwerk sind diesbezüglich entscheidend, um den Herausforderungen und Entwicklungen für Handwerk und Mittelstand in der Zukunft zu begegnen. Das Handwerk kann mit seiner langen Tradition und der Selbstverwaltung hier selbst eine tragende Rolle übernehmen

Datum des Originals: 14.03.2017/Ausgegeben: 15.03.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

und zusammen mit Staat und Politik vorhandene Initiativen ausbauen und neue Impulse, Tätigkeitsfelder und Programme entwickeln, um seine Zukunftsfähigkeit sicherzustellen.

II. Beschlussfassung

Der Landtag stellt fest, dass mit dem durch die Enquetekommission VI vorgelegten Bericht eine breite, praxisorientierte Grundlage für die Zukunftsfähigkeit des Handwerks in Nordrhein-Westfalen gelegt wird.

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. den vorgelegten Bericht der Enquetekommission VI als Grundlage für ihr weiteres Handeln zu nutzen
2. und zur nachhaltigen Umsetzung der Ergebnisse in der nächsten Wahlperiode dem Landtag in den für Handwerk, Mittelstand und berufliche Bildung zuständigen Ausschüssen über die Konkretisierung und Umsetzung der Empfehlungen des Berichts jährlich zu berichten.

Im Einzelnen wird Folgendes vorgeschlagen:

1. Landesregierung und Handwerk arbeiten in Bezug auf Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen eng zusammen, setzen die Handwerksinitiative fort und entwickeln sie hinsichtlich des Querschnittsthemas Digitalisierung weiter.
2. Um insgesamt bessere Chancen für die Wettbewerbsfähigkeit von Handwerk und Mittelstand zu gewährleisten, werden die Instrumente der Mittelstandsförderung und der mittelstandsrelevanten Gesetzgebung weiterentwickelt sowie bedarfsgerecht weitere Dialogformen, z.B. ein Runder Tisch, bestehend aus Landesregierung und Handwerksorganisationen (Arbeitgeber und Arbeitnehmer), eingerichtet, der die Konkretisierung und Umsetzung stetig begleitet und der Öffentlichkeit und dem Parlament Bericht erstattet.
3. Der Handwerksbericht der Landesregierung soll jährlich fortgeschrieben werden.
4. Am Ende der nächsten Legislaturperiode soll die Landesregierung dem Landtag einen Bericht über den Umsetzungsstand vorlegen.

Norbert Römer
Marc Herter
Rainer Christian Thiel

und Fraktion

Armin Laschet
Lutz Lienenkämper
Rainer Spiecker

und Fraktion

Mehrdad Mostofizadeh
Sigrid Beer
Dr. Birgit Beisheim

und Fraktion

Christian Lindner
Christof Rasche
Ralph Bombis

und Fraktion

Michele Marsching
Torsten Sommer
Lukas Lamla

und Fraktion